



LÜBBENER

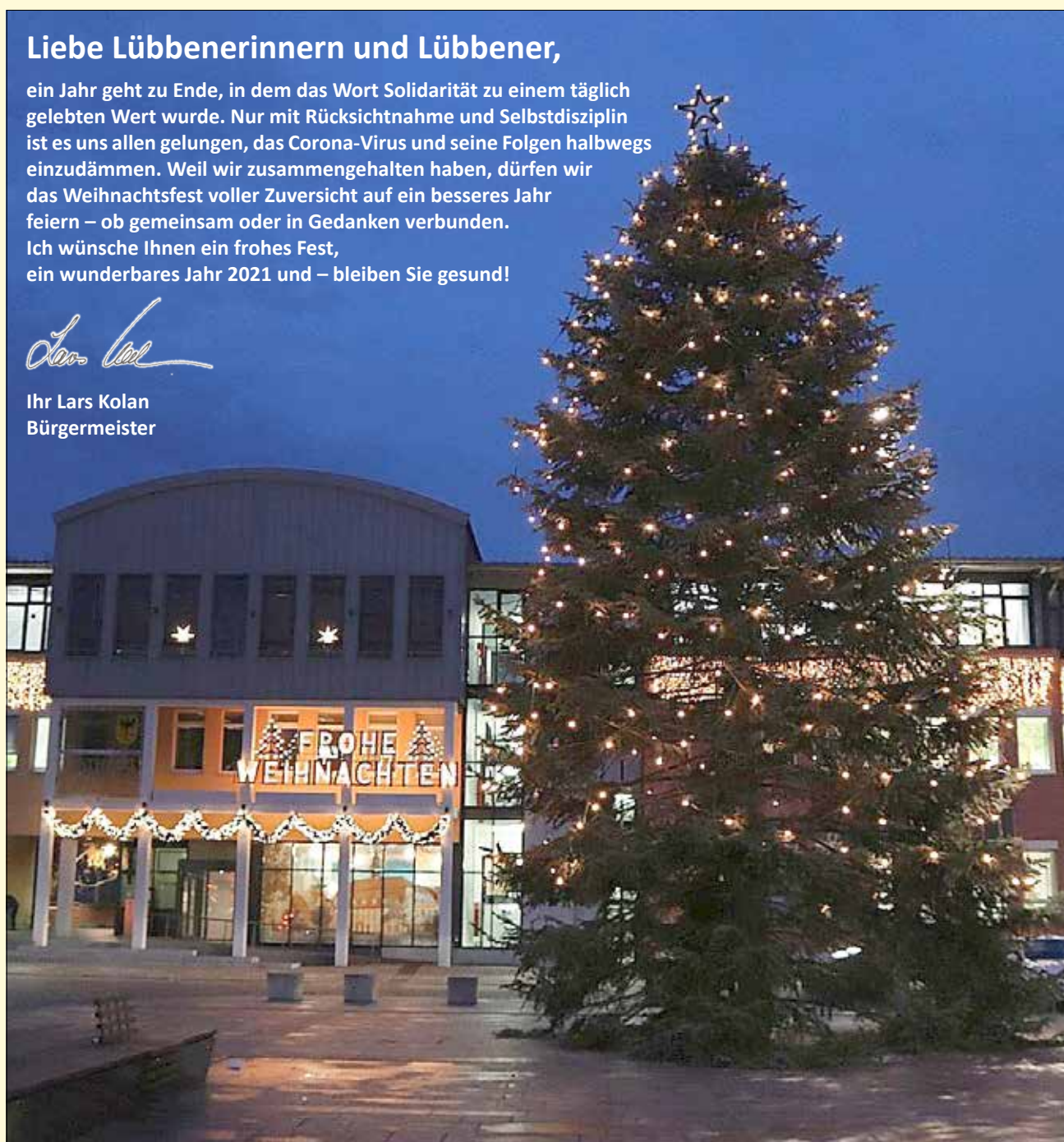
Stadtanzeiger



Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

ein Jahr geht zu Ende, in dem das Wort Solidarität zu einem täglich gelebten Wert wurde. Nur mit Rücksichtnahme und Selbstdisziplin ist es uns allen gelungen, das Corona-Virus und seine Folgen halbwegs einzudämmen. Weil wir zusammengehalten haben, dürfen wir das Weihnachtsfest voller Zuversicht auf ein besseres Jahr feiern – ob gemeinsam oder in Gedanken verbunden. Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest, ein wunderbares Jahr 2021 und – bleiben Sie gesund!

Ihr Lars Kolan
Bürgermeister



Referat Öffentlichkeitsarbeit

Offener Brief des Bürgermeisters

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, die Corona-Krise zwingt uns zum zweiten Mal, enorme Einschränkungen des öffentlichen Lebens hinzunehmen. Zahlreiche Menschen sind existenziell davon betroffen, weil sie ihrer Erwerbstätigkeit nicht mehr nachgehen können.

War die Akzeptanz der Maßnahmen in der ersten Welle im Frühjahr sehr hoch, weil noch wenig Wissen über das neue Coronavirus vorhanden war, so fällt es vielen von uns jetzt immer schwerer, Verständnis für die Eindämmungsmaßnahmen aufzubringen. Ich kann jeden von Ihnen, der sich in seiner Existenz bedroht oder in seiner Freiheit eingeschränkt sieht und deshalb die Maßnahmen für unverhältnismäßig hält, verstehen. Und ich kann jeden verstehen, der sich um seine Gesundheit und die seiner Angehörigen sorgt. Beide Sichtweisen bilden die zwei Seiten dieser Corona-Medaille ab.

Zugleich möchte und muss ich bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um Verständnis dafür werben, dass politische Entscheidungen in Krisensituationen nicht passgenau für jede Lebenssituation getroffen werden können. Gerade in dieser Krise mit ihrem rasanten Wachstum erwarten die Menschen von uns Politikern schnelle und zugleich maßvolle Entscheidungen. Auf allen Ebenen – Bund, Land, Kommunen, Verbände – arbeiten jeden Tag zahlreiche Fachleute daran, die Grundlagen dafür vorzubereiten. Es ist mitnichten so, dass nur wenige Menschen an der Spitze des Landes entscheiden, wie die Pandemie bekämpft werden soll. – Das kann ich Ihnen aus meiner täglichen Arbeitserfahrung als Bürgermeister versichern.

Zu den politischen Entscheidungen dieser Wochen gehört einerseits die Prämisse, die Kontakte zwischen den Menschen um ein erhebliches Maß reduzieren zu müssen. Andererseits ist es das erklärte Ziel aller Ebenen, Schulen, Kitas und Horte sowie den Einzelhandel offen zu halten. Wir müssen also in Kauf nehmen, die einen Einrichtungen zu schließen, um die anderen geöffnet zu lassen. Dies empfinden viele Menschen als ungerecht.

Gerade deshalb möchte ich Sie sehr herzlich zu Solidarität aufrufen:

- mit unseren Kindern und deren Eltern, die die Schließungen der ersten Corona-Welle besonders hart getroffen haben,
- mit allen, die von den jetzigen Schließungen erneut stark betroffen sind: den touristischen Leistungsträgern, den Gastronomiebetrieben, der Kultur- und Kreativwirtschaft und allen Dienstleistern – ob Sport oder Kosmetik oder ..., die normalerweise für uns da sind, um unser Leben zu verschönern,



- mit allen Menschen, die an Covid-19 erkrankt sind und um ihre Gesundheit bangen müssen,
- mit allen Ärzten und Pflegekräften, die in dieser Krise unter Einsatz ihrer Gesundheit Unvorstellbares leisten,
- mit allen Menschen, die ihrem Beruf unter zum Teil enorm erschwerten Bedingungen nachgehen, um unser öffentliches Leben aufrecht zu erhalten, z. B. Lehrer und Erzieher, Verkäufer und Ordnungskräfte
- mit allen Menschen, die diese Krise Tag für Tag managen müssen, z.B. in den Gesundheitsämtern und Behörden
- und mit Ihren Nachbarn, die möglicherweise auf spontane Unterstützung angewiesen sind.

Für uns alle wünsche und hoffe ich, dass die jetzigen Maßnahmen erfolgreich sind und dass wir recht bald zu unserem gewohnten und geliebten gesellschaftlichen Leben zurückkehren können. Doch die Pandemie wird uns noch sehr lange beschäftigen. Deshalb wird auch dieses Weihnachtsfest ein

anderes werden, als wir es kennen – ebenso wie das Osterfest, weitere Feierlichkeiten oder der Jahresurlaub es waren.

Und deshalb möchte ich Sie gern einladen, bei allen Herausforderungen, die diese Pandemie für jeden von uns mit sich bringt, auch die kleinen und großen Hoffnungen zu sehen und zu verbreiten:

- die große Bereitschaft vieler Menschen, fehlende Nähe durch Hilfestellungen und freundliche Worte auszugleichen,
- die wachsende Kreativität vieler Menschen, sich auch digital herzlich und ermunternd zu begegnen,
- die vielfältigen Einladungen unserer Gastronomen, uns weiterhin via Liefer- bzw. Abholdienst mit leckeren Speisen zu versorgen,
- das Angebot unserer Kreativen und Dienstleister, digital an unserer Seite zu bleiben, z.B. in den Bereichen Kultur und Sport,
- die Tatsache, dass wir unser Fernweh auch bald wieder ganz in der Nähe stillen dürfen, nämlich an den schönsten Orten unserer Region,

- und schließlich: das immerwährende Angebot unseres schönen Spreewaldes, in der Natur durchzuatmen und Kraft zu tanken.

Denken Sie bei Ihren Ausflügen im Spreewald und beim Bummel durch unsere Stadt daran,

- wieder verstärkt lokal einzukaufen,
- zum Fest Lübbener Citygutscheine zu verschenken,
- hiesige Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen,
- künftige Ausflüge auch regional zu planen,
- mit Ihren möglicherweise geplanten vorweihnachtlichen Spenden lokale und regionale Vereine und Initiativen zu bedenken!

Sie wissen, wie vielfältig das Angebot bei uns dafür ist, auch wenn es zurzeit nicht überall zum Vorschein kommen darf. Die digitalen Plattformen Ihrer Kommune – das 360°-Branchenportal, die Plattform Lübben hat Herz der Stadt- und Überlandwerke, der Bürgerservice und der Tourismus-Bereich auf der Lübbener Homepage mit der Ideen-Börse Spreewald zu Hause – stehen Ihnen dazu jederzeit zur Verfügung. Denken Sie bei allem bitte an die AHA-Regeln: Abstand halten, Hygiene einhalten, Alltagsmasken tragen. Beschränken Sie Ihre Kontakte auf das Notwendigste und lüften Sie in Räumen mit mehreren Personen regelmäßig!

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihre Rücksichtnahme, mit denen Sie zu einer wirkungsvollen Bekämpfung der Pandemie in unserer Stadt beitragen!

Vor allem aber:

Bleiben oder werden Sie gesund!

*Ihr Lars Kolan
Bürgermeister*

Lübben ist „Kommune des Jahres 2020“

Die Stadt Lübben ist „Kommune des Jahres 2020“, gekürt vom Ostdeutschen Sparkassenverband. Neben Lübben als Brandenburger Sieger erhielten auch Rostock, Chemnitz und Gardelegen diesen Titel. Lübben wird vor allem für seine digitalen Angebote geehrt.

Am Wettbewerb „Kommune des Jahres“ konnten Kommunen teilnehmen, die durch ihre kommunale Wirtschaftsförderung ihre Standortattraktivität verbessert haben. Für die Bürger wurde in den Siebergemeinden das Angebot rasch auf die aktuellen Corona-Erfordernisse angepasst.

In Corona-Zeiten sind Informationen und der Austausch besonders wichtig, vor allem auch digital. Die Stadt Lübben hat die Bürgerplattform „Lübben hat Herz“ kreiert, um die Vernetzung der Bürger untereinander zu koordinieren und Einzelhändlern die Möglichkeit zum kostenlosen Werben zu bieten. Zudem hat die Kommune eine Schnittstelle zur Plattform „Bürger- und Unternehmensservice Brandenburg“ entwickelt und ermöglicht so die schnelle Orientierung bei Verwaltungsdienstleistungen. Um für die Menschen eine bessere politische Teilhabe zu gewährleisten, wurde das Ratsinformationssystem detaillierter ausgebaut.

In einer Pressemitteilung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) heißt es:

Sie haben das Beste aus der Situation gemacht, Geschäftsmodelle umgestellt und geholfen: Die Gewinner des Unternehmer-Preises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) im Jahr der Corona-Pande-



Das Preisträger-Video ist auf der Homepage der Stadt Lübben unter „Aktuelles“ zu finden.

mie. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, Vereine und Kommunen, die seit Ausbruch der Pandemie rasch reagiert und sich für das Gemeinwohl engagiert haben. Aufgrund des Lockdowns werden die Sieger nicht wie üblich auf dem Unternehmer-Konvent des OSV geehrt, sondern auf vielen Einzelveranstaltungen vor Ort.

„Die Preisträger stehen beispielhaft für viele, die nach Ausbruch der Corona-Pandemie schnell gehandelt haben. Sie haben ihr Angebot geändert, ihre Leistungen ausgebaut und nach Kräften mitgeholfen, die Krise zu stemmen. Allen gemeinsam ist, dass sie Mitmenschlichkeit gezeigt

haben“, würdigte der Geschäftsführende OSV-Präsident, Dr. Michael Ermrich.

Ausgezeichnet werden je ein Preisträger aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt in den Kategorien „Unternehmen des Jahres“, „Verein des Jahres“ und „Kommune des Jahres“. Die Sieger kommen in diesem Jahr aus dem Landkreis Teltow-Fläming, dem Spreewald, dem Landkreis Oberhavel, Neubrandenburg, von der Mecklenburgischen Seenplatte, aus der Hansestadt Rostock, aus der Oberlausitz, dem Landkreis Bautzen, dem Vogtland und Chemnitz, Magdeburg, der Altmark und dem Salzland.

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Freitag, dem 15. Januar 2021**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge: **Mittwoch, der 30. Dezember 2020**

Smartboards, CO₂-Ampeln und Klimaschutz: Hochmoderner Anbau an Liuba-Grundschule bezugsfertig

Der Würfel-Anbau an der Liuba-Grundschule wird Ende November von zwei Klassen bezogen. Die freiwerdenden Räume im alten Gebäude, die aktuell noch doppelt genutzt werden, stehen dann ausschließlich dem Hort zur Verfügung, der derzeit aus allen Nähten platzt. Die neuen Klassenräume sind hochmodern ausgestattet. Die Baukosten für den neuen „Würfel“ mit insgesamt drei Räumen sowie drei Garderoben und Fluren belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. Euro, in die Ausstattung wurden 85.000 Euro investiert.

Am auffälligsten sind die neuen Tafeln (Smartboards), die sowohl normal beschrieben als auch über Computer bedient werden können. Arbeitsblätter können so schnell angezeigt und an der Tafel bearbeitet werden, aber auch das Internet, Videos usw. können problemlos zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten eingesetzt werden. Spezielle Akustikdecken, LED-Lampen und Raffstoreanlagen, die vor Sonneneinstrahlung schützen, aber dennoch durch eine spezielle Funktion Tageslicht hindurchlassen, werden für ein angenehmes Lernklima sorgen. Eingerichtet sind die Räume mit höhenverstellbaren Einzeltischen und ebenfalls höhenverstellbaren Stühlen. Sie bieten größtmögliche Flexibilität bei der Einrichtung des Klassenraumes und somit bei der Gestaltung von Unterricht, etwa, wenn in Gruppen gearbeitet wird.

Alle drei neuen Räume verfügen über Lüftungsanlagen mit CO₂-Ampeln. Bei der Planung wurde eine Hybrid-Lösung festgelegt: Sollte der Luftwechsel über die Lüftungsanlagen nicht ausreichen, zeigen die CO₂-Ampeln, die mit einem Sensor ausgestattet sind, dies an. Springt die Ampel also auf Rot, muss zusätzlich manuell über die Fenster gelüftet werden. „Weil wir selbst noch keine Erfahrungen damit haben, haben wir drei verschiedene Anlagen einbauen lassen“, erläutert René Pötschick vom Gebäudemanagement. „So können uns die Nutzer und unsere Hausarbeiter Rückmeldungen geben, welche Anlage in der Hand-



Beide Würfelanbauten erhalten auf der Südseite eine Fassadenbegrünung.

habung am wirtschaftlichsten und welche Belüftung für den Nutzer am angenehmsten sind.“ Dies komme dann künftigen Schul- und Kitabauten zugute.

Der Anbau, der annähernd spiegelgleich zum ersten „Würfel“ gebaut wurde, hat einen Fahrstuhl für den barrierefreien Zugang zur Schule erhalten. Außerdem bekommen sowohl der erste „Würfel“, als auch der neue Anbau eine Fassadenbegrünung an der Südseite, die im Sommer weniger Hitze in die Klassenräume lässt und einen Lebensraum für Insekten und Vögel bietet. Um die Schule mit selbsterzeugtem Strom zu versorgen, werden die beiden „Würfel“ zudem mit PV-Anlagen ausgestattet. Der erzeugte Strom wird für Schüler, Lehrer und Eltern gut sichtbar auf einem Bildschirm dargestellt und soll für die Themen Klimaschutz und Erneuerbare Energien sensibilisieren.

Notwendig wurde der Anbau, weil die derzeitigen Horträume nicht ausreichen. Im kommenden Schuljahr soll der Hort das komplette Erdgeschoss belegen. Deshalb ist der untere der drei neuen Räume für den Hort vorgesehen, die beiden anderen

Räume werden von Schulklassen genutzt. Bis zum vollständigen Bezug müssen noch eine flächendeckende Brandmeldeanlage im Haus installiert und Brandschutztüren eingebaut werden.

Die Bauleistungen dafür wurden bereits ausgeschrieben und werden in den nächsten Wochen beauftragt. Zusätzlich wird im Bestandsgebäude die Elektrik im Sommer 2021 erweitert, sodass auch im kommenden Schuljahr die restlichen Klassenräume mit den hochmodernen Tafeln ausgestattet werden können.

Nach Fertigstellung wächst die Kapazität des Hortes von 150 auf rund 250 Plätze. Über einen weiteren Anbau an die Schule werden demnächst die politischen Gremien entscheiden. Vorgesehen war, zur Straßenseite hin eine „Schublade“, also eine Erweiterung in der ersten Etage, zu bauen. Die Stadtverwaltung rechnet künftig mit einem Schülerwachstum und schlägt deshalb einen Anbau über drei Etagen vor, der vier neue Klassenräume, mehr Platz für Personalräume und eine Bibliothek beherbergen könnte. So würde aus der derzeitigen 2,5-zügigen eine 3-zügige Schule werden.



Die neuen Räume sind mit Lüftungsanlagen und höhenverstellbaren Tischen und Stühlen ausgerüstet.



Hochmoderne Smartboards ersetzen die alten Kreide-Tafeln. Im Hintergrund ist eine CO₂-Ampel zu sehen.

Brückenneubau und Straßensanierung: Baustart an der B87

Brandenburgs Verkehrsstaatssekretär Rainer Genilke, der Referatsleiter Straßenbau des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Frank Süßer, der Vorsitzende des LS-Vorstands, Edgar Gaffry und der Bürgermeister der Stadt Lübben, Lars Kolan, haben am 27. November den Bau der neuen Brücke An der Kupka und die damit verbundene Sanierung der Bundesstraße B 87 in Lübben gestartet.

„Mit der notwendigen Brückensanierung verbessern wir die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer“, sagte Rainer Genilke. „So werden im Streckenabschnitt der Baumaßnahme beidseits gemeinsame Geh-/Radwege angelegt. Durch die verbesserte Fahrbahnoberfläche wird zudem die Lärmbelastung reduziert. Die nun begonnene Baumaßnahme ist damit ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Spreewaldstadt Lübben.“

Frank Süßer betonte, dass von der neuen Straße nicht nur Lübben profitiere, sondern die Mobilität im ganzen Land. Schließlich sei die B87 zwischen dem Landkreis Elbe-Elster und Frankfurt/Oder eine der wichtigsten Verbindungen von West nach Ost in Brandenburg. Rainer Genilke nannte diese wichtige Verbindung zwischen Ost und West „das Zünglein an der Waage“, wenn es darum gehe, ob jemand in der Region investiere oder nicht. Dass die neue Brücke über den Umflutkanal ohne Pfeiler gebaut werde, komme dem Hochwasserschutz zugute, ergänzte Frank Süßer.

Lübbens Bürgermeister Lars Kolan sagte, er freue sich und sei dankbar, dass es wieder eine zweispurige Baustellenstraße geben werde, sodass die Baustelle ohne Ampel und damit weitgehend ohne Staus auskommt. „Gleichwohl stehen den Lübbenern, ihren Gästen und den Anwohnern der Umleitung anstrengende Monate verkehrlicher Einschränkungen und Belastungen bevor. Mit den Erfahrungen aus dem Bau des ersten Abschnitts am Ernst-Houwald-Damm und einem stets kurzen Draht aller Akteure zueinander werden wir auch diese Herausforderung meistern.“

Bis zum Frühjahr 2023 wird die neue Brücke Mühlendamm über den Umflutkanal in Lübben und die Ortsdurchfahrt im Zuge der B 87 zwischen dem Dreilindenweg und der Brücke ausgebaut.

Der erste Schritt ist der Teilabbruch der alten Bogenbrücke. Damit wird Platz geschaffen für den Bau einer Behelfsbrücke, über die der Verkehr während der Bauzeit geleitet werden soll. Die Behelfsbrücke soll zügig fertiggestellt sein, weil die alte Brücke aus naturschutzfachlichen Gründen bis Mitte März kommenden Jahres abgerissen sein muss. Anschließend beginnen der Brückenneubau und die Sanierung des Straßenabschnitts.

Insgesamt ist mit Kosten für das Vorhaben in Höhe von etwa 5,1 Millionen Euro zu rechnen. Der Bund trägt davon 4,4 Millionen Euro, die Stadt Lübben 700.000 Euro. Errichtet wird eine neue Bogenbrücke aus Stahlverbundelementen, die keine Flusspfeiler haben wird. Dadurch wird der Durchflussquerschnitt erhöht und so der Hochwasserschutz für das Stadtgebiet von Lübben verbessert. Als Gründung sind Bohrpfähle und Stahlbetonfundamente vorgesehen. Die anschließenden Straßenabschnitte werden auf beiden Seiten grundhaft ausgebaut. Geplant sind der Einbau neuer Rohrleitungen sowie einer Sedimentationsanlage, die Errichtung von neuen Geh- und Radwegen und der Bau einer barrierefreien Mittelinsel. Begleitet werden die Bauarbeiten von kampfmitteltechnischen und archäologischen Untersuchungen.

Während der Bauausführung wird der Baustellenbereich für den Schwerverkehr mit mehr als 7,5 Tonnen gesperrt. Die Umleitung führt von der B 87 aus Richtung Nordosten kommend über die B 179 und über Neu Lübbenau, die Landesstraße L 71 und B 115 zur Anschlussstelle Freiwalde an der Autobahn A 13 bzw. umgekehrt. Der ortsansässige Pkw-Verkehr und der öffentliche Nahverkehr werden über Behelfsfahrbahnen durch die Baustelle geleitet. Mit verstärkten Polizeikontrollen an der Baustelle ist zu rechnen. Die Bushaltestellen müssen verlegt werden.

Über den weiteren Bauablauf und damit verbundene Einschränkungen wird kontinuierlich auf den Internetseiten der Stadtverwaltung Lübben unter www.luebben.de/stadt-luebben/B87 informiert. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet die Verkehrsteilnehmer*innen und Anlieger*innen um Verständnis für die Einschränkungen während der Bauzeit.

Technische Daten:

Bundestraße B 87

- Baulänge (einschl. Bauwerk): 0,365 km, zzgl. Straßeneinmündungen und Parkplatzzufahrten
- Fahrbahnbreite: 7,00 m
- Gemeinsamer Geh-, Radweg: beidseitig je 3,10 m
- Straßeneinmündungen: 4
- Parkplatzzufahrten: 2
- Busbuchten: 2
- Mittelinsel: 1

Brücke über den Umflutkanal

- Stützweite: 32,00 m
- Fahrbahnbreite: 7,50 m
- Kappenbreite: beidseitig je 3,50 m

Brückenkappen werden an den Längsseiten des Brückenüberbaus angebracht. Sie schützen die tragende Brückenkonstruktion und dienen zur Verankerung von Schutzplanken und Geländern. Auch der gemeinsame Geh- und Radweg wird über die Kappen geführt.



Frank Süßer, Lars Kolan und Rainer Genilke beim Spatenstich an der B87 (v. l.).

Fördermittel für Stadtentwicklung in Lübben

Brandenburgs Baustatssekretär Rainer Genilke hat der Stadt Lübben Fördermittel in Höhe von 900.000 Euro für weitere Stadtentwicklungsprojekte übergeben. Bund und Land stellen aus den neuen Programmen „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und „Lebendige Zentren“ Geld unter anderem für Straßenbauvorhaben und für die Verbesserung des Wohnumfeldes zur Verfügung.

Rainer Genilke: „Lübben hat sich dank der umfangreichen Fördermittel aus der Städtebauförderung und dem Engagement der Menschen vor Ort zu einem Highlight im Spreewald entwickelt.

Viele Einzeldenkmale, wie das Schlossensemble und das Amtsgericht, erstrahlen im neuen Glanz.

Aber auch der Marktplatz, der neu gestaltete Schlossvorplatz und viele kleine und größere Straßen wurden saniert. Die Stadt ist ein attraktiver Wohnort und für Touristen interessant. Wir wollen auch zukünftig zur positiven Entwicklung von Lübben beitragen und haben die Stadt deshalb in den neuen Programmen der Städtebauförderung berücksichtigt.“

Im Sinne der Zielstellungen der bisherigen Programme „Aktive Stadtzentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ werden mit dem neuen Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ die Anpassung, Stärkung und Revitalisierung und der Erhalt von Stadt- und Ortskernen, historischen Altstädten, Stadtteil- und Ortszentren, die Profilierung und Standortaufwertung sowie der Erhalt und die Förderung von Nutzungsvielfalt unterstützt. Ziel ist die Entwicklung der Zentren zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur.

Die Stadt Lübben erhält 500.000 Euro Bundes- und Landesmittel für die Nebenanlagen der Bundesstraße B 87, 1. Bauabschnitt mit 2 Querungen, parallel ausgeführt zur



Bürgermeister Lars Kolan und Staatssekretär Rainer Genilke (v. l.).

Fahrbahninstandsetzung durch den Landesbetrieb Straßenwesen sowie für den Ausbau des Fuß- und Radweges zwischen der Altstadt und dem Bahnhof.

Bisher konnten mit Fördermitteln in Höhe von rund 4,76 Millionen Euro aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ seit 2012 unter anderem die Neugestaltung der Außenanlagen und der Vorplatz des Schlossensembles und eine direkte barrierefreie Verbindung vom Schlossensemble zur Innenstadt geschaffen werden.

Mit dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere“ wurde das ehemalige Stadtumbauprogramm weiterentwickelt. Es soll die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung von demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Stadterneuerung und Stadtentwicklung unterstützen.

Mit dem Programm sollen Projekte in Gebieten gefördert werden, die von erhebli-

chen städtebaulichen Funktionsverlusten und Strukturveränderungen betroffen sind. Ziel ist es, das Wachstum und die nachhaltige Erneuerung dieser Gebiete zu lebenswerten Quartieren zu fördern.

Die Stadt Lübben erhält 500.000 Euro Bundes- und Landesmittel im Teilprogramm Aufwertung für die Planung eines Geh- und Radwegs an der Berliner Chaussee und die Erneuerung des Wohnumfeldes in der Goethestraße 14 – 18.

Im Programmjahr 2014 erhielt die Stadt eine einmalige Förderung von rund einer Millionen Euro im Stadtumbau-Teilprogramm Rückbau, es wurden insgesamt 104 Wohnungen im Stadtteil Lübben Nord abgerissen.

Lübben hat bisher 25,3 Millionen Euro Fördermittel aus mehreren Programmen für die Stadtentwicklung erhalten. Im Rahmen der Wohnraumförderung wurden rund 18 Millionen Euro für rund 900 Wohnungen bewilligt.

Weihnachtsschmuck von den „Hühnern“

Die Hühner, die Vorschulgruppe der Kita „Spreewald“, hat in diesem Jahr den Schmuck für den Weihnachtsbaum im Rathaus gebastelt.

Aus kleinen Mundspaten aus der Apotheke und durchsichtiger Farbfolien haben sie Sterne und Dreiecke gebastelt und sie mit weihnachtlichem Dekor verziert.

Wegen der Corona-Pandemie durften die Kinder nicht selbst ins Rathaus kommen. Stattdessen haben ihre Erzieherin Jana Franke und die 2. stellvertretende Bürgermeisterin Grit Britze den Baum geschmückt.



Lübbener Adventsmarkt findet im Internet statt

Nach der Corona-bedingten Absage des Lübbener Adventsmarktes haben die kommunalen Gesellschaften der Stadt Lübben sowie weitere Partner einen Online-Adventsmarkt mit Geschenktipp und besonderen Angeboten entwickelt. Seit 1. Dezember öffnet sich außerdem auf der Plattform www.luebben-hat-herz.de täglich ein Sternchen mit einer vorweihnachtlichen Überraschung.

„Mit dieser Aktion haben wir eine innovative Alternative gefunden, um Handel, Gastronomie und andere innerstädtische Akteure in dieser Zeit zu unterstützen“, sagt Bürgermeister Lars Kolan. „Zugleich zeigen wir ihnen damit auf, wie wir gemeinsam den dringend erforderlichen Weg der Digitalisierung gehen können.“ Für diesen Weg ist Lübben in dieser Woche als „Kommune des Jahres“ durch den Ostdeutschen Sparkassenverband ausgezeichnet worden. „Deshalb freut es mich umso mehr, dass mit dem digitalen Adventsmarkt und -kalender ein weiterer Meilenstein gesetzt wird“, so der Bürgermeister. Er sei der SÜW, der TKS, der LWG, dem Gewerbeverein „Wir für Lübben“ sowie der Spreewaldbank sehr dankbar für diese Initiative.

Als grafische Kulisse für den Markt dient eine Abbildung des Lübbener Marktplatzes mit Buden, Karussells und Ständen sowie den bekannten Highlights Paul-Gerhardt-Kirche, Bücherzelle und Blinden-

stadtmodell. Dazwischen befinden sich nummerierte Sternchen, hinter denen sich Gutscheine, Ton- oder Videoaufnahmen mit Weihnachtsgedichten oder Liedern und weihnachtliche Backrezepte aus der Region verbergen, die weihnachtliche Stimmung in die Lübbener Wohnzimmer tragen.

Außerdem erwartet die Besucher eine Verlosung eines Goldbarrens durch die Spreewaldbank. „Damit wollen wir in dieser tollen Aktion ein goldenes Highlight setzen“, so Bankvorstand Sven Thamm.

Darüber hinaus bietet die Plattform Händlern und Gastronomen die Möglichkeit, ihre Weihnachtsangebote zu präsentieren: gastronomische Angebote zur Abholung oder Lieferung, Kunsthandwerk, Geschenkartikel – die Fantasie der virtuellen Händler kennt keine Grenzen. Auch das ein oder andere Schnäppchen dürfte für die Kunden dabei sein.

Ab 6. Dezember gibt es einen virtuellen Bummel des Bürgermeisters über den digitalen Adventsmarkt, dem Interessierte online folgen können.

„Entdecken Sie gemeinsam mit uns den Markt vor der zaubernden Lübbener Kulisse“, lädt Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, ein: „Wie jedes Jahr stehen 20 Marktstände für weihnachtliche Angebote zur Verfügung – nur sind sie in diesem Jahr eben digital.“

Dr. Maik Mattheis, Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben erklärt: „Mit viel Liebe wurde der digitale Adventsmarkt vor der grafischen Kulisse Lübbens umgesetzt. Ebenso liebevoll sind die Angebote der Lübbener Händler und Gastronomen verpackt. Damit zeigen wir erneut: Lübben hat Herz!“

„Das Jahr 2020 war ein schwieriges für den örtlichen Handel“, sagt Frank Freyer von der Lübbener Wohnungsbau GmbH. „Doch wir halten zusammen und geben nicht einfach auf.“ Für Freyer ist der virtuelle Adventsmarkt auch ein Zeichen des Aufbruchs in eine Zukunft, in der das lokale Gewerbe mit Hilfe von Digitalisierung stärker wird und Boden gegenüber den großen digitalen Anbietern gutmachen wird.

Mit der Plattform „Lübben hat Herz“ ist Lübben schon zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr mit einer digitalen Nachbarschaftshilfe-Aktion gestartet. „Das half vor allem solchen Mitbürgern, die aus Alters- und Gesundheitsgründen isoliert waren.“ Vonseiten der Stadtverwaltung gab es die Initiative, im 360°-Branchenportal spezielle Corona-Angebote und Liefersdienste zu vernetzen. „Beides zusammen bildet ein wichtiges Signal der Stadt und der lokalen Wirtschaft, die sich nicht einfach der Marktmacht der Internetgiganten ergeben wollen. Digital können wir auch!“, sagt Dr. Maik Mattheis.



10. Grafikatur ist eröffnet: Preisträger aus Belgien, den USA und der Ukraine

Mit einer Online-Vernissage ist die 10. Internationale Grafikatur in Lübben eröffnet worden. Dazu gibt es seit Mitte November ein Video auf der Lübbener Homepage, in dem die Preisübergabe virtuell vollzogen wird. Außerdem ist der Katalog auf der Homepage einsehbar, in dem alle ausgestellten Werke verzeichnet sind.

166 Teilnehmer aus 29 Ländern haben sich mit insgesamt 442 Werken am diesjährigen Wettbewerb zum Thema „Mobilität“ beteiligt, darunter zwei Lübbenerinnen. Sieger ist der belgische Künstler Luc Vernimmen, auf Platz zwei folgt Ali Shahali aus den USA und Drittplatzierter ist Oleg Smal aus der Ukraine. Abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie soll die Ausstellung nach Wiedereröffnung des Rathauses noch zu sehen sein. „Als wir uns für das Motto der 10. Grafikatur, ‚Mobilität‘, entschieden, konnten wir nicht ahnen, dass es so eine Aktualität gewinnen würde“, schreibt Bürgermeister Lars Kolan im Vorwort des Kataloges. „Doch mitten in unsere Ausschreibung platzte das Corona-Virus. Jegliche Mobilität war gestoppt, wir blieben zu Hause.“ Wenn er sich jedoch die Arbeiten der diesjährigen Grafikatur anschaut, schreibt der Bürger-

meister weiter, spüre er eine „große Mobilität, ja eine besonders große Lust, sich mit den Fragen der Zeit auseinanderzusetzen, gerade weil sie von Corona beeinflusst sind.“ Deshalb zeige dieses Corona-Jahr einmal mehr, wie wichtig die Reflexion unseres Seins durch Kunst, insbesondere aber durch Karikaturen, ist.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema einer Karikatur sei für jeden unterschiedlich, sagt der Grafikatur-Preisträger Luc Vernimmen in einer Audio-Botschaft. „denn jeder von uns hat einen anderen Humor, andere Sichtweisen und andere Zeichenstile. Das ist es, was Karikaturen so faszinierend macht.“ Mit Blick auf die Internationalität der Grafikatur sagt er: „Eine Karikatur für die ganze Welt zeichnet man am besten ohne Worte. Ein Blick auf die Zeichnung sollte ausreichen, damit jeder das Bild verstehen kann.“

Für Oleh Smal ist der Humor das entscheidende Moment einer Karikatur: „Eine Zeichnung mag grafisch perfekt sein oder höchst komplex komponiert sein, aber wenn sie beim Betrachter kein Lachen erzeugt, ist sie keine Karikatur, sondern irgendeine andere Art von Kunst. wenn es mir gelingt, andere Menschen ihre Sorgen

für ein paar Minuten vergessen zu lassen oder diese Sorgen humorvoll zu betrachten, dann hat mein Job als Karikaturist seinen Zweck erfüllt.“

Die Grafikatur hat ihren Ursprung in einer Personalausstellung des Lübbener Karikaturisten und Grafikers Lothar Schneider im Jahre 1990. Im Jahr 2000 wurde sie erstmals international ausgeschrieben. Seitdem findet sie nur noch alle zwei Jahre zu wechselnden Themen statt. Seither gab es die Ausstellung unter anderem schon zu den Themen Familienbande, Verwaltungsakte, Garten, Kurschatten, Erziehung, Geld, Sport und Smartphone.

Die Preisgelder für die Goldene, die Silberne und die Bronzene Feder (1000, 800 und 600 Euro) werden von der Stadt Lübben, vom Landkreis Dahme-Spreewald und vom Autohaus Liebsch bereitgestellt. Weitere Förderer sind der Freundeskreis für Lübben sowie die Mittelbrandenburgische Sparkasse.

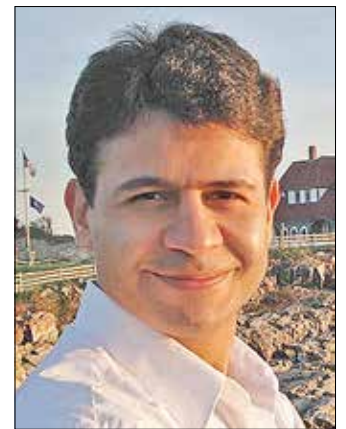
Das Video und der Web-Katalog sind zu finden unter www.luebben.de/stadt-luebben/grafikatur. Der Print-Katalog ist während der Schließzeit auf Nachfrage im Lübbener Rathaus oder während der Ausgabe-Zeiten in der Stadtbibliothek erhältlich.



1. Preis für Luc Vernimmen



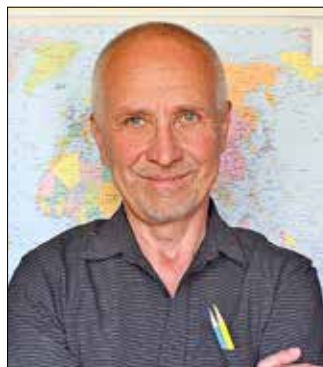
2. Preis für Ali Shahali



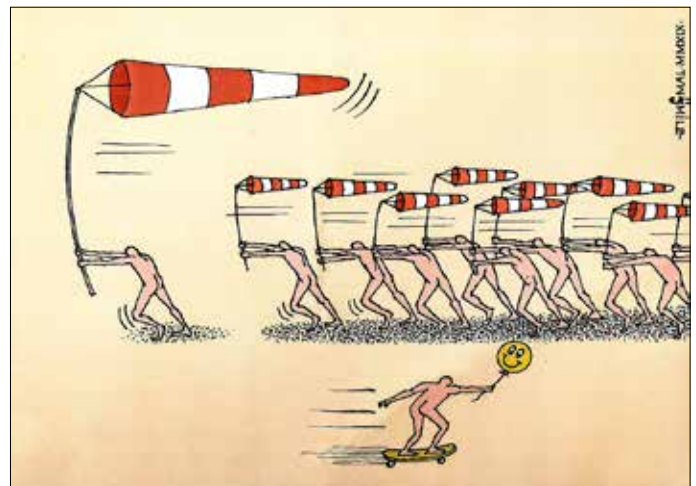
Ali Shahali (USA)



Luc Vernimmen (Belgien)



Oleg Smal (Ukraine)



3. Preis für Oleh Smal

Wie funktioniert eigentlich ...der Maerker?

Der Maerker und MaerkerPlus sind digitale Mittel, mit dem Bürger Mängel in der Infrastruktur melden, Anliegen an ihre Kommune herantragen und Diskussionsthemen einbringen können.

Maerker: Melden von Infrastrukturmängeln (Straßenlöcher, defekte Schilder, illegale Mülldeponien usw.)

MaerkerPlus: Anliegen und Themen - erreichbar über die Startseite der Lübbener Homepage.

Wozu kann ich Maerker nutzen?

Über Maerker können Sie Ihrer Stadt-, Gemeinde- oder Amtsverwaltung auf einfachem Weg mitteilen, wo es ein Infrastrukturproblem in Ihrem Ort gibt. Das reicht von illegal abgelagertem Müll bis hin zu Verkehrsproblemen wie defekten Ampelanlagen. Die Verwaltung teilt Ihnen und allen Nutzern dieser Plattform mit, wie sie den Missetand beseitigen wird. Ampelsymbole informieren Sie über den Stand der Bearbeitung.

Wie beschreibe ich mein Anliegen im Maerker?

Sie können Ihr Anliegen über das das Formular „Hinweis eingeben“ an die zuständige Verwaltung senden. Dabei sind die mit einem Stern markierten Felder Pflichtfelder. Versuchen Sie über das Feld „Beschreibung“ das Problem so präzise wie möglich zu beschreiben. Die Redaktion behält sich allerdings vor, eingestellte Bilder aus rechtlichen Gründen zu prüfen. Eventuell ist es notwendig, die Hinweistexte zu kürzen und

unsachliche Inhalte, die nichts mit der Beschreibung des Hinweises zu tun haben, zu entfernen.

Welche Bedeutung haben die Ampeln?

Ampel rot:

Eingetragen

Der Hinweis ist in Maerker eingetragen, wurde aber noch nicht gesichtet und bearbeitet, daher sind das Foto und die Meldung auch noch nicht sichtbar.

Ampel rot:

Angenommen

Der Hinweis ist in Maerker sichtbar. Ein Sachstand wird von der Fachverwaltung eingeholt.

Ampel gelb:

In Arbeit

Informationen zum Sachstand wurden von der Fachverwaltung eingefügt. Häufig liegt auch ein Termin vor.

Ampel grün:

Erledigt

Der beschriebene Missetand ist bearbeitet und erledigt.

Ampel grün-gelb:

Abschließend bearbeitet

Der Missetand kann durch die örtliche Verwaltung nicht beseitigt werden. Gründe könnten sein:

- Die Angelegenheit betrifft einen privaten Eigentümer.
- Eine andere Verwaltung ist zuständig.
- Es stehen derzeit keine finanziellen Mittel zur Behebung zur Verfügung.

Der Hinweis wurde in den entsprechenden Fällen an die zuständige Behörde oder an den privaten Eigentümer weitergeleitet. Sobald der Missetand behoben wird, erfolgt ein Umschalten auf Grün. Für die örtliche Verwaltung ist der Hinweis damit abschließend bearbeitet.

Wie erhalte ich eine Rückantwort von der Verwaltung?

Über Ihre E-Mail-Adresse, die Sie im Formular „Hinweis geben“ hinterlegen, erhalten Sie Benachrichtigungen über den Bearbeitungsstand. Davon unabhängig können Sie im Portal über die Status-Zeile Ihres Hinweises neben der Ampel den Stand der Bearbeitung Ihres Hinweises jederzeit verfolgen.

Warum soll ich meine E-Mail-Adresse einfügen?

Ihre E-Mail-Adresse bietet eine direkte Kommunikationsmöglichkeit zwischen der Maerker-Redaktion in der Verwaltung und Ihnen. Somit werden Sie zeitgleich auf den neuen Bearbeitungsstand Ihres Hinweises hingewiesen. Des Weiteren kann die zuständige Fachkraft in der Verwaltung – im direkten Kontakt mit Ihnen – offene Fragen erörtern und Unklarheiten beseitigen. Diese Daten werden gelöscht, wenn die Umschaltung der Ampel auf Grün oder Grün/Gelb erfolgt.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere Bemerkungen oder Hinweise zu einem speziellen Eintrag oder konzeptionelle Anregungen zum Portal habe?

Die Maerker-Redaktion Ihrer Kommune ist dafür der erste Ansprechpartner.

Korrektur

Im vergangenen Stadtanzeiger sind im Text zur Aquamediale zwei Spreewaldorte vertauscht worden: Richtig ist, dass die Aquamediale 2021 in Schleipzig stattfindet. 2019 war sie in Straupitz zu Gast. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Sitzungstermine

Im Dezember finden Corona-bedingt keine Ausschuss-Sitzungen statt. Die letzte Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr tagt am 17. Dezember um 17.30 Uhr im Kreistagssaal, Reutergasse 12 (Eingang Houwald-Damm).

Die Tagesordnung ist hier zu finden: <https://luebben.ris-portal.de/>

Nachholung von Beschlüssen

Aufgrund fehlerhaft veröffentlichter Tagesordnungen für Stadtverordnetenversammlungen müssen die folgenden fünf Beschlüsse wiederholt werden:

- Abwägungsbeschluss zum B-Plan Nr. 26 „Einzelhandelsstandort Postbautenstraße“
- Haushaltssatzung für 2020
- Entsendung beratender Mitglieder in die Gesellschafterversammlung der TKS Lübben (Spreewald) GmbH
- Satzung für die Schülerspeisung
- teilweise Aussetzung der Sondernutzungsgebühren.

Diese Beschlüsse sollen in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember nachgeholt werden.

Museum schließt weiterhin - und öffnet einen Youtube-Kanal

Wegen der weiteren Corona-bedingten Einschränkungen bleibt das Museum Schloss Lübben bis mindestens 6. Januar geschlossen.

Um das Museum weiterhin erlebbar zu machen, haben die Mitarbeiter einen

Video-Kanal auf der Plattform Youtube eröffnet. Zum Auftakt wurde Wäsche wie anno 1900 gewaschen - mit Wanne, Waschbrett und Bleichzeit auf der Wiese. Die Videos finden Sie auf www.youtube.com und dann nach „Museum Schloss

Lübben“ suchen. Auch auf Facebook unter [@museum.luebben](https://www.facebook.com/museum.luebben) präsentiert das Museum Ausschnitte aus seiner Arbeit. Auf der Homepage unter www.museum-luebben.de finden Sie außerdem einen 360-Grad-Rundgang durch das Haus.

Museum Schloss Lübben - Das Objekt des Monats

In den Ausstellungen und im Depot des Schlossmuseum Lübben finden sich viele Schätze. Jeden Monat stellen wir ein besonders Objekt aus unserer Sammlung vor:

Feldpostbriefe

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass auch schon früher Familien Weihnachten nicht gemeinsam feiern konnten. In der Vorweihnachtszeit 1946 schrieb Frieda Groschke an ihren Ehemann in französischer Kriegsgefangenschaft: „Gerechnet haben wir, dass Du zum Weihnachtsfest hier bist. Ich sehe aber, dass es doch nicht wird.“ Die Karte ist Bestandteil der neuen Sonderausstellung „Du sollst doch wissen, dass ich an dich denke.“

Feldpostbriefe von 1943 bis 1947“, die im Museum auf Besucher wartet, sobald wieder geöffnet ist.



20. Oktober 1946

Mein lieb. Richard! Schon gestern kam Dein I. Geburtstagsbrief 26 für Inge u. Christa. Herzl. Dank. Sie wissen noch nichts davon u. lege ich ihn erst Christel auf den Geburtstagstisch. Dann werden sie sich freuen. Ich will ihn nur beantworten, damit Du nicht solange warten brauchst. Die Kinder können das nächste Antwortformular benutzen. Der Brief ging sehr schnell, nur 9 Tage unterwegs. Ich hatte angenommen, Du wirst zu den Tagen hier sein, ich glaube die Kinder auch. Wollen wir hoffen u. darum bitten, dass Du zum Weihnachtsfest bei uns sein kannst. Es wäre sonst fürchterlich traurig. Im Januar werden es 3 Jahre von Deinem letzten Urlaub. Kaum denkbar. – Die Mädels so dicht zusammen, es ist bitter, dass Rosemichele nicht mehr dabei ist. Das kleine Ding wäre nun zwei Jahr u. würde manche Freude geben. Es ist eine Seltenheit alle drei Kinder so zusammen. Die Zeit im vergangenen Jahr war auch zu furchtbar, darum hat sie es wohl nicht überstanden. Hätten wir unser Heim noch gehabt, dann hätte ich sie bestimmt durchbekommen. Es wäre noch so manches da gewesen, womit ich das Kind pflegen konnte. Hier hatten wir nichts. Und dies war bitter. Wir sind noch alle munter u. sehen es auch von Dir u. dies freut uns. Bitten wollen wir, dass bald eine Änderung mit Dir eintrifft und wir bald alle wieder glücklich zusammen sein können. Sei Du recht herzlichst gegrüßt u. geküsst von uns allen. Deine Frieda.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: PRO LÜBBEN

GESUNDHEIT, der Wunsch für das Neue Jahr

„Corona“ dürfte das (Un)Wort des Jahres 2020 sein und nichts hat unser Leben so verändert wie der Coronavirus SARS-CoV-2. Jeder von uns ist (in)direkt betroffen und die Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit eines jeden sind gravierend. Vieles verlief in diesem Jahr 2020 anders als geplant, im privaten Bereich, aber auch in der Kommunalpolitik in Lübben.

Wer hätte zum Jahresbeginn geglaubt, dass monatsweise Sitzungszyklen der Fachausschüsse ausfallen, dass Sitzungen per Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt werden, dass das Rathaus für die Öffentlichkeit geschlossen wird oder dass die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung nur „unaufschiebbare“ Entscheidungen umfasst.

Rückblickend wissen wir, dass diese Entscheidungen richtig waren, um unsere Gesundheit zu schützen und einer unberechenbaren Ausbreitung des Virus vorzubeugen.

Die Zeit des „Lockdown“ nutzte PRO LÜBBEN, um sich unsere Stadt, 30 Jahre nach der politischen Wende, intensiver zu betrachten und mit Anregungen für eine mögliche weitere Gestaltung der Stadt Diskussionen anzustoßen. Vieles davon liegt zur Beratung bei den Fachausschüssen für 2021, anderes bedarf einer grundlegenden Diskussion in den Fraktionen, denn neben der notwendigen Debatte über eine Entwicklung der Stadt im erweiterten Speckgürtel der Hauptstadt stehen Klima- und Umweltschutzaspekte, auch für die Stadt,

im Rahmen des Klimawandels auf der Tagesordnung. Die jetzige Generation der Stadtverordneten werden die Folgen des Wandels (noch) erleben, doch die junge, nachfolgende Generation wird damit leben müssen. Deshalb fordert PRO LÜBBEN, dass wir uns jetzt dieser Verantwortung stellen. Das kommende Jahr hält viele (auch aufgeschobene) Entscheidungen parat, denen wir uns stellen müssen. Doch das Wichtigste, was wir jedem von Ihnen wünschen, ist Gesundheit. Feiern Sie ein besinnliches, diesmal im engsten Familienkreis, Weihnachtsfest und hoffen wir alle, dass 2021 uns gewohnte Freiheiten wieder beschert.

Frank Selbstz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: CDU

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in Lübben und in den Ortsteilen!

Das Jahr nähert sich dem Ende und wir möchten Ihnen trotz aller Umstände ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Kommen Sie gesund ins neue Jahr! Zum Schluss eine kleine Anmerkung. Nutzen Sie die zahlreichen Angebote der Gastronomie

in Lübben, um das Überleben der Lübbener Restaurants zu unterstützen. Sie sind wichtig und machen unsere Stadt lebens- und liebenswert.

In der Hoffnung, dass wir 2021 möglichst wieder sorgenfrei Menschen treffen kön-

nen und alle ungehindert und entspannt ihrer Arbeit nachgehen können, verbleiben wir bis zum Januar 2021,

*Jens Richter
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser

Nun geht dieses Jahr auch schon wieder dem Ende zu und es war ein chaotisches Jahr. Nichts ahnend wurden wir unter einen Lockdown gestellt. Hier wurde unser gesellschaftliches und auch das wirtschaftliche Leben gegen Null runtergefahren. Es ging danach zwar etwas aufwärts, aber wie Sie ja alle mitbekommen haben, wurden wir noch einmal mit dieser Ausgangssperre belegt.

Unser kommunal-politischer Alltag geht trotzdem weiter und wir müssen sehen, die Mühen der Verwaltung mit am Drehen zu behalten, denn es muss irgendwie weiter gehen.

Die Baustelle an der Kupka sowie der Brückenbau nehmen langsam Gestalt an. Hier werden wir nun einige Zeit mit unserer Geduld im öffentlichen Verkehr zu kämpfen haben.

Wollen wir hoffen, dass es schnell und reibungslos mit dieser Baumaßnahme voransteht.

Danach soll ja die 115 durch Lübben erneuert werden, aber das dauert noch.

In der Schullandschaft wird sich auch noch so einiges tun. Die Liuba- Schule hat nun ihren zweiten Würfel, aber es wird dort noch mehr geschehen.

Der Kita und Schulcampusbau im Dreilindenberg wird auch bald Gestalt annehmen. Hier gibt es noch ein paar Anlaufschwierigkeiten, aber wir müssen alle Bedenken berücksichtigen, um das Beste daraus zu machen.

Das war es wieder einmal. Bleiben Sie gesund und uns auch treu.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Paul Bruse
diestadtfraktion*

Fraktion: SPD

Die Tage sind kürzer geworden, draußen ist es herbstlich kalt, die Bäume verlieren ihre letzten Blätter und in den Supermärkten warten die Schokoladen-Weihnachtsmänner im Regal.

Ein denkwürdiges Schaltjahr 2020 neigt sich dem Ende zu und es wird wieder einmal Zeit, inne zu halten und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Es war kein einfaches Jahr – die Pandemie hat uns alle getroffen und das Leben vieler verändert. Dennoch wollen wir die schönen und positiven Erlebnisse dieses Jahres kurz reflektieren. Im Bereich Kita und Schule war und ist rege Bauaktivität zu verzeichnen. Die Neu- und Erweiterungsbauten tragen zu einer besseren Versorgung unserer Einwohner bei und lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Für ein Aushängeschild sorgt die LWG, die die ersten zwei enttechnisierten energieautarken Mehrfamilienhäuser mit jeweils 7 Wohnungen in Deutschland baut.

Im Bereich Brandschutz fand man nach langer Diskussion doch noch zu einem gemeinsamen Nenner und die Feuerwehr konnte ein neues Fahrzeug in Dienst stellen.

Die Diskussionen über unseren kommunalen Wald oder auch über den Klimaschutz werden leider von einigen Fraktionen zur Selbstdarstellung benutzt, hier sind Weitsicht und natürlich ein kühler Kopf und Ausgewogenheit gefragt.

Insbesondere die Sportvereine haben in den letzten Monaten extrem unter der Pandemie gelitten. Hier ist es fraktionsübergreifend gelungen, die Benutzungsgebühren für einen längeren Zeitraum auszusetzen. An dieser Stelle ein Dank an alle Stadtverordnete und der Wunsch, diesen Weg der Gemeinsamkeit weiter zu beschreiten.

Die Flutlichtanlage für die Fußballer wird in diesem Monat auf den Weg gebracht und auch bei der geplanten neuen Beschal-

lungsanlage für das Blaue Wunder wird es vorangehen.

2021 wird der neue Flächennutzungsplan für die weitere Schaffung von Bauland im Vordergrund stehen. Dies ist eine wichtige Säule für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Aber auch im Bereich Schule, Kita, Straßen, Gehwege und Tourismus werden weitere wichtige Meilensteine zu bewegen sein.

Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich in das Jahr 2021 blicken und nehmen Sie aktiv an der Gestaltung unserer Stadt teil.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein geruhsames Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das Jahr 2021 und viel Gesundheit.

*Andreas Dommaschk,
Andrea Freimann, Martin Würfel
SPD Fraktion*

Fraktion: DIE LINKE

Licht, Liebe, Leben.
Johann Gottfried von Herder

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein besonderes Jahr, reich an Herausforderungen, immensen Belastungen, kleinen Erfolgen, neigt sich dem Ende zu. SCHNEL- LER, HÖHER, WEITER; die Schlagworte unserer Hochgeschwindigkeitszeit bekamen einen erheblichen Dämpfer.

Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Lichtern, Stimmungen, Gerüchen und

Farben erleben wir in diesem Jahr anders als zuvor.

Kommunalpolitisch haben wir, ebenso wie Sie, dass Auf und Ab, Einschränkungen, Lockerungen und erneute Beeinträchtigungen durchlebt. Als Fazit können wir Maßnahmen zur notwendigen Schul- und Kitaergänzung, bauliche an Straßen und Plätzen aber auch den Beginn einer tiefgreifenden Erneuerung eines Brückenbauwerks, weitgehend stabile Verhältnisse in den SÜW als auch in der LWG, Perspektiven

der TKS und eine Vielzahl von eingeleiteten Maßnahmen zur bedarfsgerechten Entwicklung unserer Stadt bei einer sehr gesunden Haushaltslage auf der Habenseite vermerken.

Das Führungsteam im Rathaus ist wieder komplett, die Abstimmung und Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren ist weitgehend gelungen, es gibt eine spürbare finanzielle Entlastung bei Hallen- und Sportstättennutzungsentgelten und sogar Bewegung im Museumsbereich.

Es bleiben die Probleme, die aus der Verkehrssituation im Allgemeinen erwachsen, die Unzulänglichkeiten bei Geh- und Fahrradwegen an vielen Orten, die ungeklärte Nutzungsperspektive des Neuhauses, die sich verschärfenden Probleme der lokalen Einzelhändler und Gastronomen. Einer abnehmenden innerstädtischen Lebendigkeit und Attraktivität, welche durch die anhaltende Pandemie weiter verstärkt wird, fehlt ein Gegengewicht, ein tragfähiges Konzept der Aufwertung. Am 17. Dezember wird die Stadtverordnetenversammlung ihre letzte

Tagung in diesem Jahr abhalten. Dabei wird die Haushaltsdebatte sicher einen Ausblick in das Jahr 2021 ermöglichen. Schwerpunkte, Aufgaben und Wünsche werden Gewichtung erfahren, die finanziellen Möglichkeiten werden Spielräume definieren. Zum Jahresausklang möchten wir als Fraktion den uneigennützig ehrenamtlich tätigen Menschen unserer Stadt unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Bewusst rufen wir zur Unterstützung und Solidarität gegenüber all jenen auf, die unermüdlich tagtäglich seit langer Zeit den

Gefahren der Pandemie begegnen und bei allen Einschränkungen unser Leben ermöglichen.

Als Fraktion wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt im Kreise Ihrer Familien in diesem besonderen Jahr eine besinnliche Weihnachtszeit, Zuversicht und alles Gute für ein friedvolles, gesundes 2021.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: Bündnis 90/Grüne

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein langgehegter Wunsch der Lübbener Freizeitfußballer erfüllt sich: die Vergabe der Flutlichtanlage für den Sportplatz an der Berliner Chaussee erfolgte einstimmig. Dagegen ist die Diskussion um die künftige museumspädagogische Arbeit im Museumsverbund Lübben - Luckau - Königs Wusterhausen noch nicht abgeschlossen. Wir hätten uns einen konstruktiven Lösungsvorschlag aus den Reihen der skeptischen Stadtverordneten gewünscht, damit diese wichtige Bildungsarbeit endlich fortgesetzt werden kann. Neben der Förderung von Sport und Bildung darf die Kultur in all ihren Facetten nicht auf der Strecke bleiben. So ist auch für das Neuhaus bald konkrete Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Gespannt sind wir darauf, welche Gestaltungsmöglichkeiten der kommenden Haushaltsentwurf hier und zu anderen Leuchtturmprojekten bieten wird.

Zur künftigen Führung der TKS hat sich die Stadtverordnetenversammlung wiederholt klar positioniert. Eine erneute Hängepartie kann sich die Stadt hier nicht leisten. Wir begrüßen den Vorschlag des Bürger-

meisters die TKS mit der Organisation des Auswahlprozesses künftiger Stadtentwicklungsprojekten unserer wachsenden Stadt zu betrauen (Beschluss 016d/2020). Unsere Fraktion wird 7 große Stadtentwicklungsprojekte vorschlagen. Wir hoffen auf weitere Impulse und Projekte aus der Verwaltung und den anderen Fraktionen. Wir freuen uns auf die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung, mit der Verwaltung und mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Lübben (Spreewald).

Diese Stadt braucht endlich eine kulturelle, nachhaltige sowie wirtschaftliche und soziale Stadtentwicklungsperspektive. Dabei geht es nicht nur um Schaffung von Wohnraum und soziale Infrastruktur, sondern um gute und gesunde Bauten für uns, unsere Kinder und Gäste. Wir wollen eine Stadt mit mehr Stadtgrün für gesunde Luft in unseren Straßenräumen, einen erlebnisreichen Wald für Mensch und Tier und eine anspruchsvolle Kultur auf allen Bereichen für eine lebenswerte Stadt. Trotz aller Belastungen für die umliegenden Gemeinden, freuen wir uns, dass der 3. Bau-

abschnitt des Ausbaues der Ortsdurchfahrt B 87 offiziell begonnen wurde und der Staatssekretär Rainer Genilke keine Zweifel daran gelassen hat, die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag der Landesregierung (Ausbau vor Neubau) konsequent umzusetzen und den Anspruch unserer Schulkinder auf sichere und ausreichend dimensionierte Schulwege in vollem Umfang zu realisieren (Ampel Dreilindenweg).

Dass dies auch qualitativ an der B 115 passiert, braucht es weitere gemeinsame Anstrengungen auch der Stadt, die vorliegenden Planungen im Interesse Einwohner und Gäste unseres staatlich anerkannten Erholungsortes zu verbessern. Dazu gehört, Fußgänger und Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer anzuerkennen und sich für angemessenen Baumschutz und Ersatzpflanzungen, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen einzusetzen. Baumschutz ist Klimaschutz!

Andreas Rieger
Fraktionsvorsitzender

Vereine und Verbände

Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben

Unschlagbar: Lübbener Stadtwerke-Azubi Johannes Krentz gehört zu den Besten

Von den 1900 Auszubildenden, die 2020 vor der IHK Cottbus ihre Prüfung ablegten, gebührt einem Auszubildenden der Stadt- und Überlandwerke eine besondere Ehre: Johannes Krentz gehört nicht nur zu den 23 Landesbesten, sondern auch zu den Bundesbesten in seinem Beruf.

Die Stadt- und Überlandwerke Lübben sind stolz auf den Netzmonteur aus Neu Zauche und gratulieren dem Preisträger. „Wir freuen uns sehr mit Herrn Krentz über die großartige Auszeichnung seiner Leistung. Sie verdient Anerkennung und Respekt“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Maik Mattheis. „Für die Umsetzung unserer Vision mit innovativen Projekten für unsere Stadt und Region brauchen wir engagierte Mitarbeiter wie Herrn Krentz. Die Auszeichnung ist der beste Be-

weis, dass die Unternehmensvision der Stadt- und Überlandwerke für talentierte junge Leute attraktiv ist.“

Das bestätigt auch der Landesbeste Johannes Krentz, der nach seiner Ausbildung im Unternehmen weiter durchstarten möchte: „Spreewald ist nicht nur Kahnfahren, Spreewald hat Zukunft! Hier ist mein Zuhause, wo ich mich an der Zukunft beteiligen möchte.“ Das Unternehmen sieht sich durch den Erfolg auch in seinen Anstrengungen in der Nachwuchsarbeit bestätigt. „Der allgemeine Fachkräftemangel ist für viele Unternehmen eine große Herausforderung. Deswegen finden wir es wichtig, jungen Menschen schon früh die Möglichkeit zu geben, in die vielfältigen Berufsfelder eines kommunalen Versorgers hineinzuschnuppern“, sagt Mattheis.

So hat Krentz bereits in der 8. Klasse im Rahmen eines Schülerpraktikums die Stadt- und Überlandwerke kennengelernt. In der Vorbereitung zum Fachabitur am Oberstufenzentrum Lübben fand er erneut dorthin zurück. „Dabei habe ich sofort gemerkt, dass es das ist, was ich später machen möchte“, so Krentz.

Nicht zuletzt erwartet die Azubis bei überzeugendem Engagement im Unternehmen und in der Schule eine garantierte Übernahme sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten. Krentz will die Chance nutzen: „Als nächstes möchte ich gerne eine Ausbildung zum Netzteiler für Erdgas beginnen und erfolgreich abschließen, um mich danach in einer Führungsposition bei den Stadt- und Überlandwerken einzubringen.“

Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e. V.

Feuerwehr „PartnerCARD“

des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V.

Die Angehörigen unserer Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Dahme-Spreewald sind ehrenamtlich und damit unentgeltlich für das Allgemeinwohl und die Sicherheit der Bürger tätig. Sie übernehmen Tag und Nacht sehr viel Verantwortung und sind damit Garant für ein flächendeckendes Gefahrenabwehrsystem im ganzen Landkreis und teilweise darüber hinaus.

Die Frauen und Männer stellen freiwillig einen großen Teil ihres Lebens in den Dienst der Allgemeinheit, oft unter Hintenanstellen ihrer eigenen Interessen und unter großem Risiko für ihre eigene Gesundheit. Sie werden sicherlich mit uns einer Meinung sein, dass Feuerwehrangehörige eine besonders gemeinwohlbezogene Tätigkeit verrichten. Dafür haben sie Anerkennung verdient.

Dies hat den Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e. V. bewogen, eine kreisweit einheitliche „PartnerCard“ ins Leben zu rufen – eine Vorteils-card nur für Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V. Mit der PartnerCard sollen Vergünstigungen unterschiedlicher Art für das ehrenamtliche Personal der Feuerwehren erreicht werden.

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, wir würden uns freuen, auch Sie als starken Partner in unserem Netzwerk dabei zu haben. Eine Übersicht über die aktuellen Partner finden Sie jederzeit unter [www.kfv-lds.de/Projekt „PartnerCARD“](http://www.kfv-lds.de/Projekt_„PartnerCARD“).

Sollten Sie Fragen haben, so steht ihnen unser Geschäftsführer Mathias Liebe gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Kontakt

-Geschäftsstelle-
Mathias Liebe
Südpromenade 8a
15926 Luckau
geschaeftsstelle@kfv-lds.de
0172 1737066

Förderverein Lübbener Musikschüler

Das Jahr 2020 klingt aus und hat allen viele Besonderheiten gebracht. Wer hätte gedacht, dass uns eine Pandemie überfällt. Und wer hätte gedacht, dass wir auf vieles und bislang so Selbstverständliches verzichten müssen.

Und so sind wir froh, dass wir wenigstens in den etwas risikoärmeren Monaten des Jahres einiges an Kultur auf die Beine stellen konnten. Dennoch hätten wir als Förderverein Lübbener Musikschüler e. V. zusammen mit der Kreismusikschule Dahme-Spreewald gerade zum Jahresende noch das eine oder andere musikalische Ereignis zu gern auf die Beine gestellt. Aber die Hygienebestimmungen haben dies selbstverständlich nicht zugelassen.

Und so sind wir froh, dass unsere Region bisher im Vergleich zu anderen in Deutschland und Europa relativ gesund geblieben ist und möchten natürlich alles uns mögliche tun, dass dies so bleibt bzw. weiter besser wird.

Froh waren wir schon, dass der Unterricht in der Musikschule auch im Herbst weiter möglich war.

In der Hoffnung auf Möglichkeiten im Jahr 2021 üben also alle Musikschüler weiter fleißig und der Förderverein macht sich Gedanken zu künftigen musikalischen Events. Bis dahin bleiben Sie alle gesund, haben Sie auch mit gewissen Einschränkungen ein schönes Weihnachtsfest und behalten Sie uns bis zum neuen Jahr in guter Erinnerung.

Gisela Damaschke

Förderverein Lübbener Musikschüler e. V.

Jugendaktionsteam Lübben - Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Wir sind weiter für euch da! Zum Beispiel in unserem digitalen Jugendclub „die insel“ 2.0 auf Discord, auf unseren Socialmedia-Kanälen bei Instagram und Facebook, per E-Mail, Telefon oder Handy. Wir stehen euch für Einzelgespräche und/oder Beratung zur Seite. Egal, ob es nun um Schule, Berufsorientierung und Bewerbungsschreiben geht, euch einfach etwas beschäftigt und ihr jemanden zum Reden oder einen Zuhörer braucht – Meldet euch bei uns! Derzeit sind einige unserer Angebote ausgesetzt. Dazu gehören (mit Stand vom 26.11.2020) die Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“, Gruppen- und Freizeitangebote wie Koch- und Kreativaktionen sowie Sport- und Spielangebote.

In der Zeit vom 24.12.2020 bis 04.01.2021 haben wir unsere reguläre Schließzeit.

2020 – Was für ein verrücktes Jahr!

Dinge, die undenkbar schienen, sind Wirklichkeit geworden.

Viele Menschen trifft die Krise unfassbar hart.

Die Pandemie hat uns jedoch auch deutlich gemacht:

In jeder Krise stecken auch Chancen.

Die vielleicht Größte liegt darin, die kleinen Dinge, mit denen wir in der Vergangenheit oft unachtsam umgegangen sind und sie so manches Mal für selbstverständlich hielten, wieder mehr zu schätzen.

Ein liebes Wort oder ein warmherziges Lächeln;

Umarmungen und Gespräche mit Menschen, die uns nahestehen; unbeschwerter Treffen und Begegnungen mit Familie und Freunden oder mit Menschen, die wir „gestern noch nicht kannten“.

All diese Dinge machen das (Zusammen-)Leben aus und sind wichtiger als alles andere.

Vielleicht können wir aus dieser Krise auch etwas für die Zukunft mitnehmen. Achtsamkeit und Wertschätzung, Kreativität und Fantasie, den Mut, Dinge anzupacken und zusammenzustecken.

Danke an die jungen Menschen für alle tollen Aktionen und Projekte, die wir gemeinsam umgesetzt haben.

Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit mit Kolleg/innen und Netzwerkpartnern.

Das Jugendaktionsteam Lübben

wünscht allen besinnliche und friedliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Jahr 2021.

Kontakt:

Jugend(sozial)arbeit Lübben
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“
Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040
Facebook: @jugendteamln
Instagram: #jugendaktionsteamluebben



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,50 € oder zum Abopreis von 42,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 24,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

BUND-Ortsgruppe Lübben/Spreewald

Liebe Umweltfreundinnen und Umweltfreunde, welch ein bewegtes Jahr liegt hinter uns! Auch die gemeinsamen Treffen und Aktionen unserer BUND-Ortsgruppe konnten aufgrund der Pandemie in einem nur sehr eingeschränkten Maße stattfinden. Gleichzeitig erlebten wir auch das dritte Dürrejahr in Folge, verbunden mit einer immer besorgniserregender werdenden Wasserknappheit in unserer Region. Dies veranlasste uns dazu, die Stadt Lübben per Petition aufzufordern, den Klimanotstand auszurufen. Auch wenn der Klimanotstand letztendlich nicht ausgerufen wurde, so stießen wir mit unserer Petition eine breit geführte Debatte an, wodurch die Klimakrise zumindest verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gerückt wurde. Der bisher geführte Diskurs sollte nun der Impuls dafür sein, dass die Klimaschutzanstrengungen in unserer Stadt weiter vorangetrieben und deutlich intensiviert werden. Ein weiterer Schwerpunkt unserer diesjährigen Aktivitäten war der Schwarzstorch. Der stark gefährdete und zudem streng geschützte Großvogel war Jahrhunderte lang bei uns im Spreewald beheimatet. Schockierend war daher die Nachricht, dass es seit 2019 in der gesamten Spreewaldregion kein einziges Brutpaar mehr gibt. Der Schwarzstorch ist somit bei uns ausgestorben.

Die Natur- und Umweltschutzbehörden forderten wir daher dazu auf, sofortige Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um die Wiederansiedlung dieses Charaktertieres des Spreewaldes zu ermöglichen. Inwieweit Schutzmaßnahmen nun tatsächlich getroffen und umgesetzt werden, werden wir gespannt beobachten.

Weitere Themen dieses Jahr waren und werden es sicher auch im kommenden Jahr bleiben: Die ökologische Verkehrswende, der Erhalt wertvoller Biotope, der Luchsee als auch unser schöner, einmaliger Lübbener Hain.

Allen Umweltfreundinnen und Umweltfreunden wünschen wir ein glückliches und gesundes neues Jahr! Wer Lust hat, mit uns für die Natur und Umwelt gemeinsam aktiv zu werden, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich sehr gern unter

bund.luebben@bund.net melden.



Schwarzstorch im Spreewald
Foto: Peter Becker

Thomas Liebsch

Vorsitzender BUND-OG Lübben/Spreewald

Männergesangsverein „Liedertafel 1827“ Lübben e. V.

Corona zeigt seine Auswirkungen auch im Lübbener Männerchor ... und das zum zweiten Mal!

Zur Erinnerung: Zwischen Mitte März und Ende Juli dieses Jahres gab es bei uns bereits eine Pause in der Auftritts- und Probenstätigkeit, ab Anfang August durfte dann zumindest unter Einschränkungen wieder geprobt werden. Wir verlegten diese zunächst in den Pfarrgarten der Katholischen Kirche St. Trinitas, später dann in den Kirchenraum selbst.

Hoffnung flammte auf, zumindest das traditionelle Weihnachtsingen in geänderter Form als Glühweinsingen im Pausenhof des Lübbener Gymnasiums stattfinden lassen zu können. Zudem sollte auf Initiative des Männerchores Dahme ein virtuelles Weihnachtskonzert unter Beteiligung mehrerer Chöre der Region aufgenommen und auf CD gebannt werden. Wir vom Männergesangsverein

„Liedertafel 1827“ Lübben wollten mit zwei Weihnachtsliedern dabei sein.

Doch seit Anfang November geht nun wieder nichts mehr. Rund 40 aktive Sänger sind erneut zum Pausieren gezwungen: Keine Chorproben und keine Auftritte auf eine nicht einschätzbare Zeit hin. So muss nun die CD-Aufnahme derzeit gestrichen und das Weihnachtsingen abgesagt werden. Das gleiche Schicksal gibt es 2021 auch für den Sängerball, der bekanntlich jährlich im Januar stattfand.

Schließlich wird auch die Jahresmitgliederversammlung, bei der dann wieder eine Vorstandswahl ansteht, aus dem Januar 2021 auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen. Wunsch und Hoffnung bleiben, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder proben können und unsere Auftritte in sozialen und medizinischen Einrichtungen, bei Gurken-Paule oder beim Spreewaldfest, bei der Gedenkfeier in Jamnitz aber eben auch unser Weihnachtsingen wieder möglich werden. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Förderern für ihre Treue und wünschen den Lübbenern trotz Einschränkungen gesegnete Weihnachtsfeiertage. Bleiben Sie gesund!

Lothar Bretterbauer

1. Vorsitzender

Freundeskreis für Lübben

Liebe Lübbener und Freunde der Stadt Lübben,

wie Sie schauen wir auf ein besonderes, nicht immer einfaches, aber dennoch ereignisreiches Jahr zurück. An dieser Stelle konnten Sie im vergangenen Jahr viel und regelmäßig über unsere Aktivitäten lesen. Vereinsarbeit lebt vom Mitmachen und Wahrgenommenwerden. Wenn Sie aufmerksam durch Lübben gehen, sehen Sie an vielen Stellen Zeugnisse unseres Wirkens. Oft geschah dies im Zusammenwirken mit der Stadt, dem Baubetriebshof, dem Tourismusverein, der Denkmalpflege, anderen Vereinen, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und deren Stiftung, der Musikschule und dem Gymnasium. All diesen sei hier Dank gesagt. Mehrfach regen uns auch Lübbener zu Aktivitäten an, wie dieser Tage Hans-Richard Groschke, der sich um die Bewahrung von Teilen der Bogenbrücke bemüht. Ulrich Haase organisierte daraufhin die Einlagerung der Tafeln mit den Jahreszahlen durch den Baubetriebshof. Ihm gebührt in diesem Zusammenhang insbesondere unsere Anerkennung, denn er hält organisatorisch die Fäden der Vereinsarbeit in seiner Hand.

Dank gilt an dieser Stelle auch den Unterstützern und Spendern des Vereins. Wir wünschen Ihnen, allen Lübbenern, den Freunden der Stadt und uns ein paar besinnliche und frohe Festtage. Kommen Sie gut ins neue Jahr und besuchen Sie uns in einer unserer Mitgliederversammlungen.

Für den Freundeskreis

Hans-Werner Schmidt

Saisonstart für Lübbener Schützen

Am letzten Wochenende im Oktober vollzogen die Lübbener Schießsportler den Saisonauftakt mit Luftpistole und Luftgewehr. In der Luftgewehr-Kreisklasse triumphierte die vierte Vertretung der Schützengilde zu Lübben mit 542 : 939-Ringen über den Schützenverein Hubertus Prieros. Eine knappe Niederlage mussten die Pistolen-Schützen in der Kreisklasse einstecken. Die zweite Mannschaft aus Lübben verlor mit 955 : 974-Ringen gegen die Schützengilde Königs Wusterhausen/Wildau III. Die Schützengilde zu Lübben I gewann in der Luftpistolen-Kreisliga mit 3 : 0-Einzelpunkten gegen die Schützen aus Königs Wusterhausen und Wildau.

Die Terminierung der nächsten Wettkämpfe im Kreisschützenverband Dahme-Spreewald stehen aufgrund der aktuellen Situation um das Corona-Virus noch aus.

Wilhelm Tarnow

Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald

Achtsamkeit in der Lichterzeit! Workshops für Eltern

Seit dem Frühjahr kommt man nicht um das Thema Distanz herum. Doch ein physischer Abstand muss kein sozialer Abstand sein. Wir begehen diese besondere Adventszeit sicherlich mit gemischten Gefühlen in diesem herausfordernden Jahr. Uns ist es daher eine Herzensangelegenheit, diese gemischten Gefühle in die Balance zu bringen und Impulse für noch mehr Herzenswärme zu geben.

Um die dunkleren Tage mit etwas mehr wärmendem Licht zu füllen, veranstaltet das Netzwerk Gesunde Kinder (Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus Bestensee am 8. Dezember einen **Online-Achtsamkeits-Workshop: „Achtsamkeit in der Lichterzeit“**. Besonders in der Adventszeit, in der wir uns nach Herzenswärme und Geborgenheit sehnen, weicht die Besinnlichkeit oft einer Planungsodyssee, die uns mehr Stress als Freude empfinden lässt. In dem Workshop werden leicht erlernbare Atem-, Visualisierungs- und Meditationsübungen gezeigt, sodass die innere Ruhe Einkehr halten kann. Diese Ruhe kann sich positiv auf unser Immunsystem auswirken.

Weiterhin werden wir euch ab dem 1. Dezember mit einem **Online Adventskalender auf unserer Facebook-Seite** beschenken. Jedes Türchen des Kalenders ist vollgepackt mit Impressionen für den Gaumen-, Augen- und Ohrenschmaus sowie einigen spannenden Anregungen für kleine und auch große Entdecker, die gern auf Schatzsuche gehen.

Und da die Vorfriede nicht nur im Advent, sondern auch im Bauch einer werdenden Mama wächst, kommen wir jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat mit unserem **Schwangerentreff via Online Meeting** zu euch nach Hause. Und was ist mit den Papas? Für sie gibt es unseren **Online-Papa-Treff** jeden zweiten Dienstagabend im Monat.

Achtsamkeitsworkshop/Entspannungsworkshop für Eltern

Wann? Dienstag, 8. Dezember 2020, 19.30 – 20.30 Uhr
Wo? Online
Die Einwahldaten senden wir Ihnen einen Tag zuvor per E-Mail
Anmeldung: Tel. 0800 64546337 oder
E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de

Online Schwangerentreffen

Wann? Donnerstag, 3. und 17. Dezember 2020 um 10.00 Uhr
Wo? Online
Die Einwahldaten senden wir Ihnen einen Tag zuvor per E-Mail
Anmeldung: Tel. 0800 64546337 oder
E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de

Online Papatreff

Wann? Dienstag, 8. Dezember um 18.30 Uhr
Wo? Online
Die Einwahldaten senden wir Ihnen einen Tag zuvor per E-Mail.
Anmeldung: Tel. 0800 64546337 oder
E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de

Weitere Informationen zum Netzwerk Gesunde Kinder und unseren Veranstaltungen findest du hier:

Telefon: 0800 64546 337
E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de
<http://www.awo-bb-sued.de> |
<http://www.facebook.com/NetzwerkGesundeKinderLDS>

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

*Wir wissen nicht, wie's weitergeht,
wir wissen aber, dass die Welt sich weiterdreht.*

In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen, Förderern und Unterstützern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.
Olaf Stobernack, Cornelia Elß, Sandy Schmidt (Tel. 03546 4084)
Sie finden uns im Internet unter: www.asb-luebben.de/Freizeit

DRK-Blutspende

Sie können am Mittwoch, dem 30. Dezember, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Kirchennachrichten

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

13.12. 2020 bis Januar 2021

Wir feiern Gottesdienst mit den nötigen Hygieneregeln.

Gottesdienste

13.12., 3. Advent	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
20.12., 4. Advent	10:30 Uhr	Gerhardt-Kirche Lübben

Regionaler Gottesdienst am 4. Advent, an dem die Pfadfinder das Friedenslicht den Kirchengemeinden der Region weitergeben. Die Christvespern am Heiligen Abend werden wir feiern, so gut es die dann geltenden Bestimmungen ermöglichen. Bitte beachten Sie die Aushänge oder die Informationen unserer Website.

25.12.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
26.12.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
03.01.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
10.01.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Auf dem Weg zur Krippe

An den Adventssamstagen ist unsere Paul-Gerhardt-Kirche von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Um 16 Uhr laden wir zu einer musikalischen Andacht ein. An diesen Tagen wird auch der Weltladen im Turm aufgebaut sein. Sie können dort fairgehandelte Produkte erwerben, wie z. B. den Kirchenkreiskaffee „Yumi“.

Andachten für Zuhause

Der Kirchenkreis Niederlausitz hat eine Andachtsreihe für Advent und Weihnachten zusammengestellt. Es ermöglicht allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht die Gottesdienste in den Kirchen wahrnehmen können, Andachten Zuhause zu feiern. Sie können das Heft in den Pfarrämtern bzw. Gemeindebüros bestellen. Genaue Informationen erhalten Sie ebenfalls im Pfarramt oder im Gemeindebüro.

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:
Im Internet: www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro:

Marlies Siegert, Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101
E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin A. Liedtke, Tel.: 03546 7347, Fax: 03546 220101
E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Zuständig für die **Kirchengemeinden Lübben-Land und Niewitz:**

Vakanzvertretung Pfarrerin Alina Erdem
Pfarrbüro Golßen Schulstr. 7, 15923 Golßen
Tel.: 035452 717 oder E-Mail: alina.erdem@web.de

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Die Gottesdienste finden zu den gewohnten Zeiten unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Bitte nutzen Sie auch die Gottesdienste, die in den Gottesdienststationen in Gröditsch, Straupitz und Schwerin angeboten werden.

(Aufgrund der aktuellen Pandemie: Änderungen vorbehalten)

wochentags

dienstags (Gröditsch)	8.30 Uhr	Heilige Messe
mittwochs (Lübben)	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
donnerstags (Straupitz)	8.30 Uhr	Heilige Messe
freitags (Lübben)	8.30 Uhr	Heilige Messe

sonntags

12.12. (Schwerin)	17.00 Uhr	Heilige Messe
13.12. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Straupitz)	08.30 Uhr	Heilige Messe
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe
19.12. (Schwerin)	17.00 Uhr	Heilige Messe
20.12. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Heilige Messe
(Straupitz)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe
27.12. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe
02.01. (Schwerin)	17.00 Uhr	Heilige Messe
03.01. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Heilige Messe
(Straupitz)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besondere Gottesdienstzeiten:

Advent

5., 12. und 19.12. (Lübben)	6 Uhr!!	Rorate (Lichtermesse)
-----------------------------	---------	-----------------------

Weihnachten

Die Weihnachtsgottesdienste können in diesem Jahr nur mit vorheriger Anmeldung besucht werden. Sie haben die Möglichkeit, sich ab dem 2. Advent nach dem Sonntagsgottesdienst einen Platz zu reservieren.

24.12. (Schwerin)	18 Uhr	Christnacht
(Lübben)	16 Uhr	Heilige Messe zum Heiligabend

Nach dem Gottesdienst wird die Kirche bis 18 Uhr geöffnet sein, für ein stilles Gebet, für eigene Betrachtungen. Ansprechpartner werden vor Ort sein. Es wird Gelegenheit sein, sich eine Kerze am Friedenslicht von Betlehem zu entzünden.

	22 Uhr	Christnacht
25.12. (Straupitz)	8.30 Uhr	Heilige Messe
(Lübben)	10 Uhr	Weihnachtshochamt
26.12. (Gröditsch)	8.30 Uhr	Heilige Messe
(Lübben)	10 Uhr	Heilige Messe

Silvester/Neujahr

31.12. (Lübben)	17.30 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
01.01. (Lübben)	10 Uhr	Heilige Messe

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedvolles und frohes Weihnachtsfest und für 2021 alles Gute und Gottes Segen.

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten sind wir telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

Pfarrer Udo Jäkel, Telefon 03546 7322,

E-Mail: Udo.Jäkel@kath-luebben.de

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322,

E-Mail: Susanne.Nomine@kath-luebben.de

Pfarrsekretärin Mechthild Eigl,

E-Mail: Mechthild.Eigl@kath-luebben.de

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben